

Modulhandbuch

Bachelor LA Sonderpädagogische Förderung

für die sonderpädagogische Fachrichtung
„Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation“

Stand: Mai 2023

Modulname	Modulcode
Grundlagen der Sonderpädagogik	M1HK
Modulverantwortliche/r	Fakultät
siehe Homepage	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik	VL (P)	2	90 h
II	Bezugswissenschaften der Sonderpädagogik I: Soziologische Grundlagen	VL (P)	2	60 h
III	Bezugswissenschaften der Sonderpädagogik II: Medizinische und linguistische Grundlagen für die Förderschwerpunkte Sprache sowie Hören und Kommunikation	VL (P)	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)		6	240 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Theorien, Prinzipien, Handlungsfeldern und Leitbildern der Heil- bzw. Sonderpädagogik, • sind mit der historischen Genese der Disziplinen Heil- bzw. Sonderpädagogik sowie des Inklusionsbegriffs vertraut, • kennen aktuelle und historische Modelle im Kontext sonderpädagogischer Förderung und Inklusion, • erkennen und reflektieren das Konstrukt der Behinderung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, sozialer, institutioneller und individueller Bedingungen und Lebensumstände kritisch, • verfügen über grundlegendes Wissen inkl. entsprechender Terminologie aus den Bezugswissenschaften Medizin, Soziologie und Linguistik, das für das Verständnis spezifischer Unterstützungsbedarfe in emotional-sozialen und sprachlich-kommunikativen Bereichen relevant ist, • verorten die Sonderpädagogik unter der Leitwissenschaft der Pädagogik und innerhalb des Handlungsrahmens aus den Empfehlungen der ICF als ressourcenorientierte, polyintegrale Anwendungswissenschaft

Davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagentheoretisches Wissen, Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehr-/Lernform Vorlesung
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick aktuelle und historische Grundlagen der Sonder- und Heilpädagogik, der sonderpädagogischen Fachrichtungen, • Aufgaben und Handlungsfelder der Sonderpädagogik, • Implikationen aus der UN-BRK für die Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems, exemplarische Modelle inklusiven Unterrichtens, • exemplarische soziologische Theorien und Fragestellungen in Hinblick auf die Konstruktion von Behinderung, • Behinderungsbegriff im Kontext der ICF, Implikationen für das sonderpädagogische Handeln, • ethische Fragen im Kontext von Beeinträchtigungen, • medizinische Grundlagen: Anatomie und Physiologie des Hörens und Sprechens • linguistische Grundlagen für das Verständnis ungestörter sowie abweichender Kommunikationsprozesse

Prüfungsleistungen im Modul
Klausur im Umfang von 90 Minuten
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (8/32)

Modulname	Modulcode	
Grundlagen der Sonderpädagogik	M1HK	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik	Vo1M1HK	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
siehe Homepage	Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jährlich	deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Theorien, Prinzipien, Handlungsfeldern und Leitbildern der Heil- bzw. Sonderpädagogik, • sind mit der historischen Genese der Disziplinen Heil- bzw. Sonderpädagogik sowie des Inklusionsbegriffs vertraut, • kennen aktuelle und historische Modelle im Kontext sonderpädagogischer Förderung und Inklusion und können diese kritisch reflektieren, • kennen grundlegende Prinzipien inklusiver Bildungsangebote, • kennen schulische und außerschulische Hilfe- und Unterstützungsangebote, • verorten die Sonderpädagogik unter der Leitwissenschaft der Pädagogik und innerhalb des Handlungsrahmens aus den Empfehlungen der ICF als ressourcenorientierte, polyintegrale Anwendungswissenschaft
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftstheoretische Theorien und Modelle im Kontext sonderpädagogischer Förderung, • Aufgaben und Handlungsfelder der Sonderpädagogik, • Historischer Überblick über die Heil- bzw. Sonderpädagogik sowie den Inklusionsbegriff, • Implikationen aus der UN-BRK für die Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems, exemplarische Modelle inklusiven Unterrichtens, kritische Reflexion inklusiver Unterrichtsentwicklung • ethische Fragen im Kontext von Beeinträchtigungen

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Die Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Grundlagen der Sonderpädagogik	M1HK	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Bezugswissenschaften der Sonderpädagogik I: Soziologische Grundlagen	Vo2M1HK	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
siehe Homepage	Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jährlich	Deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegendes Wissen über sozialrechtliche Fragestellungen, • können ausgewählte soziologische Theorien und Fragestellungen in ihren Grundgedanken darstellen, sie in Relation zum sozialen Konstrukt der Behinderung reflektieren und die sozialen Auswirkungen dieser Zuschreibungen einschätzen, • erkennen und reflektieren das Konstrukt der Behinderung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, sozialer, institutioneller und individueller Bedingungen kritisch, • sind mit dem Modell der ICF vertraut und können die Implikationen daraus im Hinblick auf die Konstruktion von Behinderung sowie das sonderpädagogische Handeln aufzeigen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen von Behinderung (u. a. gesetzliche Definitionen), Diskussion des Spannungsfelds Störung/Beeinträchtigung/Behinderung, • Rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. SGB IX) • Soziologische Theorien und Fragestellungen in Hinblick auf den Umgang mit dem Behinderungsbegriff, • Implikationen aus dem Modell der ICF für die Konstruktion von Behinderung, • Einfluss ausgewählter Kontextfaktoren (z. B. sozio-ökonomisch, familiär).
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Literatur

² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Die Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Grundlagen der Sonderpädagogik	M1HK	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Bezugswissenschaften der Sonderpädagogik II: Medizinische und linguistische Grundlagen für die Förderschwerpunkte Sprache sowie Hören und Kommunikation	Vo2M1HK	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
siehe Homepage	Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jährlich	Deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen relevante anatomische und physiologische Grundlagen des Sprechens und Hörens inklusive der entsprechenden Terminologie, • verfügen über grundlegende linguistische Kenntnisse inklusive entsprechender Terminologie, die für das Verständnis, die Beschreibung und die Analyse ungestörter sowie abweichender Kommunikationsprozesse relevant sind, • können lautsprachliche Äußerungen auf der Basis phonetischer Kategorien beschreiben sowie mithilfe des Internationalen Phonetischen Alphabets (IPA) transkribieren.
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie von Atmung, Phonation, Artikulation, • Anatomie und Physiologie des Hörens, • Aufbau und Teilbereiche des Sprachsystems (Modalitäten, Komponenten des Sprachsystems), • Linguistische Beschreibung und Analyse von sprachlichen Äußerungen auf den Ebenen der Aussprache, des Wortschatzes, der Grammatik sowie der Pragmatik • Transkription lautsprachlicher Äußerungen mittels IPA
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Literatur

³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Die Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Transkription und linguistische Analyse eines Fallbeispiels (2-4 Seiten)

Modulname	Modulcode
Einführung in den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	M2HK
Modulverantwortliche/r	Fakultät
siehe Homepage	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	VL (P)	2	90 h
II	Grundlagen früher Hörentwicklung und des Spracherwerbs bei Hörschädigungen	SE (P)	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> Kennen grundlegende Theorien des Bedeutungserwerbs, zur Entwicklung der Grammatik und der Kommunikation Kennen psycholinguistische, soziokulturelle und pragmatische Aspekte des Spracherwerbs und -gebrauchs Sind bekannt mit linguistischen Grundbegriffen zu Laut- und Gebärdensprache sowie zum bilingualen Spracherwerb
Davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> Anschlussfähiges Grundlagenwissen zu Inhalten und Handlungsfeldern des Förderschwerpunkts, Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehr-/Lernform Vorlesung, Kommunikationskompetenz im Seminarkontext
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Kenntnisse der Gebärdensprachlinguistik grundlegendes Wissen über verschiedene Formen von Hörbeeinträchtigung

Prüfungsleistungen im Modul
Klausur im Umfang von 90 Minuten
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (6/32)

Modulname		Modulcode	
Einführung in den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation		M2HK	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation		VoM2HK	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
siehe Homepage		Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jährlich	deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> • kennen aktuelle Erkenntnisse aus der Psychologie der visuellen und auditiven Wahrnehmung. • können aktuelle und historische Organisationsformen der Förderung und Bildung von Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung vor dem Hintergrund von Inklusion und Diversität reflektieren. • kennen Förderorte und können bildungstheoretische Konzepte (insbesondere unter Berücksichtigung der Inklusion) darauf reflektieren
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte wissenschaftstheoretische Ansätze sowie ethische Fragen • soziologische, kulturelle und historische Kenntnisse zur Gebärdensprachgemeinschaft
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname		Modulcode	
Einführung in den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation		M2HK	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Grundlagen früher Hörentwicklung und des Spracherwerbs bei Hörschädigungen		SeM2HK	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
siehe Homepage		Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jährlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Gebärdensprachlinguistik • verfügen über Grundwissen in der allgemeinen Linguistik • kennen verschiedene Formen der lautsprachergänzenden und -ersetzenden Kommunikation • kennen Spracherwerbsszenarien (Rezeption und Produktion) von Laut-, Schrift- und Gebärdensprache und begründen diese linguistisch, mit besonderem Blick auf psycho- und soziolinguistische Aspekte • haben vertiefte Kenntnisse über die Physiologie und Anatomie des Hörorgans sowie Atem, Stimme...
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens • grundlegendes Verständnis von Verfahren zur Diagnostik von Wahrnehmungsleistungen
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode
Diagnostik und individuelle Förderung im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	M3HK
Modulverantwortliche/r	Fakultät
siehe Homepage	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	VL (P)	2	90 h
II	Audiologische Diagnostik und Hörhilfen	SE (P)	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Grundlagen der HNO-Kunde und pädagogischen Audiologie • sind in die Nutzung von elektronischen und nichtelektronischen Hilfsmitteln für Schülerinnen und Schüler mit Hörschädigungen oder -beeinträchtigungen eingeführt • kennen alternative Kommunikationsformen für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit komplexen Behinderungen zur gehörlosen- und schwerhörigenspezifischen Kommunikation • kennen psychologische Aspekte der Hörschädigung im Jugend- und Erwachsenenalter • können ausgewählte diagnostische Verfahren für die Feststellung von Hörschäden anwenden
Davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Kompetenz, Bewusstsein für die Bedeutung und Tragweite sonderpädagogischer Diagnostik und ihrer Reflexion, Sensibilität für Heterogenität und Inklusion, Kooperationsfähigkeit, Lösungsorientierung

Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• vertieftes Fachwissen im Bereich audiologischer Diagnostik• Grundlagen der sonderpädagogischen Diagnostik und spezifische Verfahren bei HuK• breites Wissen zur auditiven Informationsverarbeitung und Hörentwicklung bei Kindern
Prüfungsleistungen im Modul
Klausur im Umfang von 90 Minuten
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (6/32)

Modulname	Modulcode	
Diagnostik und individuelle Förderung im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	M3HK	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	VoM3HK	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
siehe Homepage	Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	Jährlich	Deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte diagnostische Verfahren für die Feststellung von Hörschäden anwenden • haben vertieftes entwicklungs- und kognitionspsychologisches Wissen mit Bezug zu Hören, Sprache, Kommunikation und Interaktion
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über lern- und entwicklungspsychologische Grundlagen und mögliche Störungen • breites Wissen und tiefes Verständnis der wissenschaftlichen Grundlagen • verschiedene Formen der audiolgischen Diagnostik im Kindes- und Erwachsenenalter • Art und Grad unterschiedlicher Hörschädigungen und Bestimmung durch Audiogramme • Bewertung und Interpretation relevanter Informationen mit Blick auf Förderung / Inklusion
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname		Modulcode	
Diagnostik und individuelle Förderung im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation		M3HK	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Audiologische Diagnostik und Hörhilfen		SeM3HK	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
siehe Homepage		Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	jährlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁷	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar (2 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> • können die erworbenen Erkenntnisse auf pädagogische und rehabilitative Konzepte übertragen und anwenden • sind in der Lage, selbstständig audiometrische Messungen durchzuführen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen • haben das Handling von technischen Hörhilfen erfahren und führen einfache Fehleranalysen durch
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Funktion und Bedienung von unterschiedlichen elektroakustischen Hörhilfen • grundlegende Methoden der Hör- und Sprechförderung • haben ein grundlegendes Wissen über Umweltfaktoren gewonnen, die die Entwicklung von Kindern mit einer Hörbeeinträchtigung begünstigen und beeinflussen. • grundlegendes Verständnis zu Schallverarbeitung, Hörfunktion sowie von Hörprozessen • breites Wissen über technische Hörhilfen • Wissen zu Raumakustik, Schallmanagement und technischen Hilfsmitteln
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur

⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Referat im Umfang von ca. 20-25 Min. (Gruppenreferate möglich).

Modulname	Modulcode
Methodik und Didaktik im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	M4HK
Modulverantwortliche/r	Fakultät
siehe Homepage	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4./5.	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Didaktik und Pädagogik im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	VL (P)	2	90 h
II	Unterricht im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	SE (P)	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> • kennen didaktische und methodische Konzepte der Hör-Sprechförderung (einschließlich Artikulation), zum Erwerb der Schriftsprache und ihres weiterführenden Gebrauchs, einschließlich der Nutzung neuer Medien • sind bekannt mit speziellen Methoden wie visueller und auditiver Lautsprachperzeption • kennen aurale (hörgerichtete), orale und bilinguale Konzepte der Pädagogik bei Hörschädigungen • haben didaktische Kernkompetenzen in Form eines breiten theoretischen Wissens erworben • verfügen über vertieftes Verständnis im Hinblick auf Arten von Hörschädigungen und deren Auswirkungen auf den Wissenserwerb
Davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes fachdidaktisches Wissen, Methodenkompetenz, Medienkompetenz, Diversitätssensibilität, grundlegende didaktische Kompetenzen der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht, Professionsentwicklung
Inhalte

- kritisches Verständnis maßgeblicher Sozialisations- und Identitätstheorien im Kontext HuK
- Übertragung von Erkenntnissen auf die Situation von Kindern mit Hörbehinderung
- Modelle der inter- und transkulturellen Didaktik

Prüfungsleistungen im Modul

Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (6/32)

Modulname	Modulcode	
Methodik und Didaktik im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	M4HK	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Didaktik und Pädagogik im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	VoM4HK	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
siehe Homepage	Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	jährlich	deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Lernbedingungen im Kontext einer Hörbeeinträchtigung. • kennen grundlegende Möglichkeiten, Lernumgebungen (auch unter Einbezug digitaler Medien) wahrnehmungsförderlich zu gestalten. • Können ihr förderpädagogisches Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen begründen
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine didaktische Theorien und Ansätze und Grundkenntnisse im Förderschwerpunkt • Erkennen sprachfördernder und kommunikationsabsichernder Fördersituationen • vertiefte Kenntnisse der Kommunikationsbedürfnisse und alternativer Kommunikationsmöglichkeiten
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
Methodik und Didaktik im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	M4SP	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Unterricht im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	SeM4SP	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
siehe Homepage	Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Jährlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Methoden zur Hör- und Sprechförderung hörgeschädigter Kinder anwenden • verfügen über Kompetenzen zum inklusiven Unterrichten von Hörgeschädigten und Hörenden • besitzen grundlegendes Wissen über die Laut- und Gebärdensprachentwicklung bei Kindern unter besonderer Berücksichtigung von Hörbeeinträchtigung und lernen verschiedene Förderansätze kennen. • Haben Ansätze zur Entwicklung eines beruflichen Selbstbildes erhalten, das sich an den professionellen Standards der Pädagogik orientiert
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Kenntnisse über psycho- und soziolinguistische Modelle des Bilingualismus • Reflexion des eigenen Sprachvorbilds und Übung einer adäquaten Lehrer*innensprache • Kenntnis verschiedener Monitoring-Instrumente sowie Förderprogramme • Übertragung der Erkenntnisse auf Fördersettings in unterschiedlichen Rahmenbedingungen
Prüfungsleistung
siehe Modulformular.
Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname	Modulcode		
Berufsfeldpraktikum	BFP		
Modulverantwortliche/r	Fachbereich		
Lehrende der sonderpädagogischen Förderung	GeiWi		
Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA		
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA		
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5	1 Semester	WP	6 Cr insgesamt, davon 3 Cr Praktikum 3 Cr Veranstaltung
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen		
Zugehörige Lehr-Lerneinheiten			
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	Workload
I	Ziele und Methoden	P	90 h
II	Praxisphase	P	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)		180 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen			
Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten (z. B. in einer logopädischen Praxis):			
<ul style="list-style-type: none"> • sie organisieren das Praktikum selbstständig, • sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen, • sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln, • sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den Inhalten ihres Studiums, • sie erwerben Grundkompetenzen zur Berufsorientierung von Schüler*innen. 			
davon Schlüsselqualifikationen			
Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenz, Selbsteinschätzung			
Prüfungsleistungen im Modul			
Keine			

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote		
Das Modul ist unbenotet.		
Modulname	Modulcode	
Berufsfeldpraktikum	BFP	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Ziele und Methoden	SeBFP	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der sonderpädagogischen Förderung	Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	WS	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ¹⁰	Selbststudium	Workload in Summe
3	45	45	90

Lehrform
Seminar (2 SWS) mit Projekt (1 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten (z. B. in einer logopädischen Praxis): <ul style="list-style-type: none"> • sie organisieren das Praktikum selbstständig, • sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen, • sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln, • sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den Inhalten ihres Studiums, • sie erwerben Grundkompetenzen zur Berufsorientierung von Schüler*innen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Berufspraxis, • Reflexion der Berufswahlentscheidung, der Eignung und der Erfahrungen im Praktikum.
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

¹⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Studienleistung: Ausarbeitung von ca. 10 Seiten	
Modulname	Modulcode
Perspektiven der Inklusion und Arbeit in inklusiven Settings	M5HK
Modulverantwortliche/r	Fakultät
siehe Homepage	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA Sonderpädagogische Förderung	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Inklusion und der Arbeit in inklusiven Settings	VL (P)	2	90 h
II	Spezifische Fragestellungen kommunikativen Unterstützungsbedarfs in inklusiven Settings	VL (P)	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)		4	180 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein kritisches Verständnis zu Perspektiven, Modellen und empirischen Forschungsergebnissen zur Inklusion und zur Arbeit in inklusiven Settings und können dieses auf ihre Tätigkeit im Kontext Schule übertragen, verstehen Inklusion als gesamtgesellschaftlichen Prozess (Teilhabeperspektive, Barrierefreiheit) in unterschiedlichen Lebensbereichen und reflektieren ihre Rolle und ihren Wirkungsbereich in diesem Prozess (Übergangsperspektive Schule und Schule/Beruf), werden als Akteur*innen ihres eigenen Lernprozesses herausgefordert, ihre subjektiven Theorien bezüglich inklusiver Settings zu reflektieren und zu erweitern, können Formen der Zusammenarbeit in inklusiven Settings sowie deren Gestaltung und Organisation darstellen und reflektieren, kennen unterschiedliche Modelle der transdisziplinären Kooperation, kennen verschiedene Beratungsansätze,

- wenden praktische Gesprächsführungskompetenzen für unterrichtliche Kontexte, Beratung und multiprofessionelle Zusammenarbeit an,
- können inklusionsbezogenes Wissen aus ihren Studienfächern für ihre Professionsentwicklung reflektieren.

Davon Schlüsselqualifikationen

- Deutungs- und Interpretationskompetenz bezogen auf Perspektiven, Modelle und Forschungsergebnisse im Themenfeld Inklusion, Professionsbildung und Selbstreflexion, Kommunikationskompetenz in unterschiedlichen Arbeitskontexten, Sensibilität für Heterogenität und Inklusion, Kooperationsfähigkeit, Diversitätssensibilität, Lösungsorientierung.

Inhalte

- Konstruktiver Umgang mit Heterogenität von Lehr- und Lernvoraussetzungen in inklusiven Schulklassen,
- inklusive Settings (bspw. unterschiedliche Formen schulischen und gesellschaftlichen Zusammenlebens),
- Kritische Reflexion der Perspektiven, Methoden, Modelle und Konzepte von Inklusion sowie der eigenen Vorannahmen in Bezug darauf,
- praktische Erfahrungen und Reflexion dieser in handlungsorientierten Settings,
- Auseinandersetzung mit eigenen Werten, Normen und Haltungen in Bezug auf Schule und Gesellschaft,
- Forschungsergebnisse zur Entwicklung und Evaluation von inklusiven Unterrichtsmodellen,
- Modelle der Kooperation,
- Beratungsansätze,
- Spezifische Bedarfe für Kooperation und Beratung aus Perspektive der Förderschwerpunkte Sprache bzw. Hören und Kommunikation

Prüfungsleistungen im Modul

Portfolio (12 – 15 Seiten)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (6/32)

Modulname		Modulcode	
Perspektiven der Inklusion und Arbeit in inklusiven Settings		M5HK	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Grundlagen der Inklusion und der Arbeit in inklusiven Settings		VoM5HK	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
siehe Homepage		Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	jährlich	deutsch	120

SWS	Präsenzstudium ¹¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein kritisches Verständnis zu Perspektiven, Modellen und empirischen Forschungsergebnissen zur Inklusion und zur Arbeit in inklusiven Settings und können dieses auf ihre Tätigkeit im Kontext Schule übertragen, verstehen Inklusion als gesamtgesellschaftlichen Prozess in unterschiedlichen Lebensbereichen und reflektieren ihre Rolle und ihren Wirkungsbereich in diesem Prozess, können Formen der Zusammenarbeit in inklusiven Settings sowie deren Gestaltung und Organisation darstellen und reflektieren, kennen Modelle der transdisziplinären Kooperation in inklusiven Settings, sind mit unterschiedlichen Beratungsansätzen vertraut, können Forschungsergebnisse zu inklusiver Unterrichtsentwicklung kritisch rezipieren und diskutieren.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Sensibilisierung der Studierenden für das Thema Inklusion, Blickwinkel auf Inklusion: enger und weiter Inklusionsbegriff, Kontexte inklusiver Settings in Schule und Beruf, Perspektiven, Modelle und empirische Forschungsergebnisse zur Arbeit in inklusiven Settings und zur Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams (bspw. Index für Inklusion, Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen),

¹¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Inklusionsforschung,
- Modelle transdisziplinärer Kooperation,
- Beratungsansätze.

Prüfungsleistung

siehe Modulformular

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulcode	
Perspektiven der Inklusion und Arbeit in inklusiven Settings		M5HK	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Spezifische Fragestellungen kommunikativen Unterstützungsbedarfs in inklusiven Settings		SeM5HK	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
siehe Homepage		Sonderpädagogik	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	jährlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ¹²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein kritisches Verständnis zu Perspektiven, Modellen und empirischen Forschungsergebnissen zur Inklusion und zur Arbeit in inklusiven Settings und können dieses auf ihre Tätigkeit im Kontext Schule übertragen, werden als Akteur*innen ihres eigenen Lernprozesses herausgefordert ihre subjektiven Theorien bezüglich inklusiver Settings in Frage zu stellen, zu verändern und zu erweitern, können Formen der Zusammenarbeit in inklusiven Settings sowie deren Gestaltung und Organisation darstellen und reflektieren, entwickeln praktische Gesprächsführungskompetenzen für unterrichtliche Kontexte, Beratung und multiprofessionelle Zusammenarbeit, können inklusionsbezogenes Wissen aus ihren anderen Studienfächern für ihre Professionsentwicklung reflektieren. können ihr Wissen über Modelle transdisziplinärer Kooperation und Beratung praktisch anwenden auf den Umgang mit unterschiedlichen Formen sprachlicher und kommunikativer Beeinträchtigungen in inklusiven unterrichtlichen Settings anwenden (z. B. im Rahmen von Redeflussstörungen, Mutismus, Autismus-Spektrum-Störungen, Mehrsprachigkeit)
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> Formen der Zusammenarbeit in inklusiven Settings, Gestaltung und Organisation in multiprofessionellen Teams,

¹² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Gesprächskompetenzen und deren praktische Durchführung,
- Digitalisierungskompetenzen und Inklusion,
- Spezifische Kooperations- und Beratungsbedarfe in inklusiven unterrichtlichen Settings aus Sicht des Förderschwerpunkts Hören und Kommunikation

Prüfungsleistung

siehe Modulformular

Literatur

Wird in der ersten Veranstaltungssitzung bekanntgegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Referat (20-25 Min.) Gruppenreferate sind möglich.

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	BA-HK
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Studiendekan*in	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
Bachelor of Arts/ Bachelor of Science	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8 Cr

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Eignungs- und Orientierungspraktikums	

Nr.	Lehr- und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 30 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	240 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen, wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren, können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden, haben gelernt, in einer wissenschaftlichen Diskussion auch mit kritischen Fragen umzugehen und ihre eigenen Resultate zu vertreten, kennen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung, Rezeption und Interpretation von Fachliteratur im Kontext einer selbst entwickelten wissenschaftlichen Fragestellung

Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von max. 30 Seiten
Stellenwert der Modulnote in der Endnote

Die Note geht mit dem Gewicht 8/180 in die Gesamtnote ein